

EntschlieÙung

des Burgenländischen Landtages vom 17. Oktober 2019 betreffend „MaÙnahmen gegen Fachärztemangel“

Im Burgenland droht (wie auch in den anderen Bundesländern) ein grundsätzlicher Mangel an ausgebildeten Ärztinnen und Ärzten. Die Burgenländische Landesregierung hat bereits vor einiger Zeit, neben weiteren gezielten Einzelmaßnahmen, mit einem umfassenden Förderprogramm für Medizinstudenten, Turnusärzte und Ordinationsübernahmen/Neugründungen auf diesen Umstand reagiert.

Die Problematik betrifft inzwischen auch Fachärztinnen und Fachärzte. Vor allem in den Sonderfächern Psychiatrie und Kinder- und Jugendheilkunde herrscht ein großer Mangel und erweist sich die Nachbesetzung offener Planstellen als zunehmend schwierig.

Aus diesem Grund hat die Burgenländische Landesregierung ihr Förderprogramm auf Fachärztinnen und Fachärzte ausgeweitet.

Die Richtlinien der Burgenländischen Landesregierung über die Förderung von Fachärztinnen und Fachärzten zur Verbesserung der medizinischen Versorgung im Burgenland wurden von der Burgenländischen Landesregierung in der Regierungssitzung vom 18.06.2019 beschlossen.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert,

- ihre Bemühungen im Kampf gegen den Ärztemangel fortzusetzen und die gesetzten Maßnahmen aufrecht zu erhalten.
- an die Bundesregierung heranzutreten, sie möge ebenfalls zielgerichtete Maßnahmen ergreifen, um dem Ärztemangel nachhaltig entgegenzutreten zu können.